



Cryptosporidiose

Stand 01/2013

Erreger

Cryptosporidien (*C. parvum*, *C. muris*); Einzeller (Protozoen)

Epidemiologie

Weltweites Vorkommen; keine besondere Wirtsspezifität, Vorkommen beim Menschen und zahlreichen Säugetieren (Kälber, Lämmer, Haustiere). Die Antikörperprävalenz beim Menschen variiert zwischen 1 - 3 % in Industrieländern und 5 - 10 % in weniger entwickelten Ländern.

Übertragungswege: Fäkal-oral

- über Wasser: Trinkwasser, Eiswürfel, Wasser aus Fließgewässern, Oberflächenwasser, Swimmingpool usw.
- als Schmierinfektion von Mensch zu Mensch, insbesondere bei Kleinkindern. Seltener auch von Tier zu Mensch durch Aufnahme der Erreger über kontaminierte Lebensmittel

Diagnostik

Nachweis von Oozysten mikroskopisch mittels KINYOUN-Färbung oder durch Antigennachweis.

Risikogruppen

Besonders ansteckungsgefährdet sind immungeschwächte Menschen, z.B. AIDS-Patienten, aber auch Patienten mit immunsuppressiver Therapie (Zytostatika, Kortikosteroide in hoher Dosierung) und Menschen mit angeborenen Immunschwächekrankheiten. Darüber hinaus sind Kinder im Alter vom 6 - 24 Monaten besonders anfällig.

Inkubationszeit

3 - 7 (1 - 12) Tage

Erkrankungsdauer

Akut meist 7 - 14 Tage, ist aber von Grunderkrankungen abhängig. Die Erregerausscheidung beginnt 5 - 21 Tage nach Infektion und sistiert meist innerhalb einer Woche nach Ende der klinischen Symptomatik, kann aber nach Abklingen des Durchfalls in Einzelfällen auch länger (über Monate) anhalten.

Erkrankungsverlauf

Akute Durchfallerkrankung über 7 - 14 Tage, meistens begleitet von Übelkeit, abdominellen Krämpfen und leichtem Fieber. Bei gesunden Erwachsenen ist die Erkrankung selbstlimitierend und es kommt in der Regel zu einer Spontanheilung.

Bei Personen mit Immunschwäche sind die Verläufe oft schwerwiegender, mit länger andauernden (bei AIDS-Patienten meist chronischen) Durchfällen und Erregerausscheidung, schweren Krämpfen, erheblichem Gewichts- und Flüssigkeitsverlust sowie leichtem Fieber.

Therapie

Keine kausale Therapie, symptomatische Behandlung, Flüssigkeitsersatz. Rezidive sind möglich.

Prophylaxe

- Sorgfältige Hygiene ist die effektivste Maßnahme. Im häuslichen Bereich betrifft dies insbesondere regelmäßiges Händewaschen vor der Zubereitung von Mahlzeiten und nach jedem Toilettengang.
- Nur eigenes Handtuch benutzen, keine Gemeinschaftshandtücher.
- Erkrankte sollten den engen Kontakt mit Immungeschwächten und Säuglingen/Kindern meiden.
- Erkrankte sollten während der Durchfallerkrankung sowie bis zwei Wochen danach keine öffentlichen Schwimmbäder besuchen.
- Kinder unter 6 Jahren mit Durchfall dürfen während der Erkrankung keine Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Kindergarten) besuchen (§ 34 IfSG).
- **Tätigkeits- und Beschäftigungsverbot** für erkranktes Küchenpersonal und andere im Lebensmittelgewerbe tätige Personen, soweit Umgang mit offenen Lebensmitteln gegeben ist. Die Aufhebung des Verbotes erfolgt in Absprache mit dem behandelnden Arzt oder mit dem Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim.
- Tritt bei Beschäftigten im Lebensmittelgewerbe eine infektiöse Magen-Darm-erkrankung auf sind sie verpflichtet, dies unverzüglich ihrem Arbeitgeber mitzuteilen.
- Desinfektionsmittel sind bei Cryptosporidien nur begrenzt wirksam. Eine sichere Abtötung gelingt durch Erhitzen auf über 60 °C für mindestens 30 Minuten (Wäsche).

Meldepflicht

Werden Cryptosporidien bei einem Menschen nachgewiesen, muss das Labor den Befund auch dem Gesundheitsamt mit Namen der betroffenen Person melden (§ 7 IfSG).

Der behandelnde Arzt ist nur dann zur Meldung verpflichtet, wenn er mindestens zwei Erkrankungsfälle feststellt, die miteinander in Verbindung gebracht werden können, oder wenn der oder die Betroffene im Lebensmittelbereich beschäftigt ist (§ 6 IfSG).

Das Infektionsschutzgesetz verpflichtet jeden Betroffenen zur Auskunft und Mitwirkung gegenüber den Beauftragten des Fachbereiches Gesundheit.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den
Fachbereich Gesundheit, R 1, 12, 68161 Mannheim
Telefonnummer: 0621/293-2222 oder 2223